

Jahresbericht 2023



Gerda Jung

Präsidentin

Im Jahr 2023 durften wir uns durch den Schwung tragen lassen, den wir aus dem 60-jährigen Jubiläum 2022 mitgenommen hatten. FABIA Kompetenzzentrum Migration engagiert sich mit Professionalität und Fachwissen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von vielen Menschen. Mit grosser Freude blicken wir auf zahlreiche gelungene und etablierte Projekte, die durch unsere engagierten Mitarbeiter*innen initiiert und entwickelt wurden. Wir sind stolz darauf, dass unsere Kompetenzen für viele Integrationsfragen im Migrationsbereich nachgefragt und wiederkehrend im Kanton Luzern und darüber hinaus in Anspruch genommen werden. Dies motiviert uns, stets besser zu werden und Vertrauen in die Integration zu schaffen, damit unsere Kund*innen den bestmöglichen Nutzen aus unseren Dienstleistungen ziehen können. Es freut uns sehr, dass durch die Mitwirkung von FABIA im ganzen Kanton derzeit neue regionale Vereine und Organisationen entstehen, die sich für Integrationsfragen engagieren und niederschwellige Beratung vor Ort anbieten können.

Ich danke an dieser Stelle allen verlässlichen Auftraggeber*innen ganz herzlich für die gute und wirkungsvolle Zusammenarbeit. Es braucht Vertrauen und die Einsicht, dass wir gemeinsam vieles bewirken können.

FABIA wäre nicht FABIA, wenn die verantwortungsvollen und kompetenten Mitarbeiter*innen nicht stets ihr Bestes geben würden. Offen, um Bedürfnisse zu erkennen und passende Lösungen zu finden – das ist ein wichtiger Teil in ihrem täglichen Wirken. Herzlichen DANK euch allen, im Dank eingeschlossen ist auch der Vorstand von FABIA!

Unsere Arbeit geht weiter und ich freue mich, mit euch allen auf dem vielseitigen und herausfordernden Weg der Integrationsförderung weiterzugehen.



Hamit Zeqiri

Geschäftsführer



Die Entwicklungen im Integrationsbereich zeigen, dass es in den letzten Jahren eine erhöhte Sensibilisierung der Gemeinden für die Integrationsförderung vor Ort gibt. Die Integrationsprozesse hängen wesentlich davon ab, was für Angebote am Wohnort der Migrant*innen bestehen. Es ist daher sehr erfreulich, dass die Gemeinden die Beratungsleistungen von FABIA in Strukturfragen vermehrt in Anspruch nehmen. Im Rahmen eines Begleitungsprozesses der Gemeinden Büron, Geuensee und Triengen wurde ein Verein gegründet und eine Ansprechstelle für Integrationsfragen geschaffen. Die Gemeinden Entlebuch, Hasle, Schüpfheim, Escholzmatt-Marbach und Flühli werden ebenfalls von FABIA begleitet, mit dem Ziel auch in dieser Region eine passende Struktur für die Integrationsförderung vor Ort zu schaffen. Zudem wurde im 2023 ein weiterer Prozess mit der Stadt Willisau und einigen angrenzenden Gemeinden aufgelegt.

Mit unseren Dienstleistungen erreichten wir ein breites Zielpublikum. Rund 4800 Privat- und Fachpersonen wurden in integrationsrelevanten Themen informiert und beraten. An unseren Fachveranstaltungen und Weiterbildungen nahmen rund 420 Fachpersonen aus diversen Bereichen teil und weitere 908 Personen besuchten unsere Informationsveranstaltungen.

Auch die Deutsch- und Integrationskurse von FABIA sind nach wie vor sehr gefragt. Im 2023 wurden 201 Kurse mit 1087 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt.

In unserem Alltag erleben wir Kolleg*innen, Auftraggeber*innen und Behörden, die sich tatkräftig für eine bessere Integration vieler Menschen einsetzen. Diese wirkungsvolle Zusammenarbeit schätzen wir sehr und danken allen Beteiligten ganz herzlich dafür.

Information und Beratung

FABIA Kompetenzzentrum Migration informiert und berät Privat- und Fachpersonen zu den Themen Migration und Integration. Unser Angebot umfasst Beratungen im kantonalen Auftrag, Beratungen im Schulkontext, Projektberatungen für Gemeinden, Vereine und Institutionen sowie die persönliche Sozialhilfe im Auftrag der Vertragsgemeinden Kriens, Horw, Ebikon, Buchrain und Stadt Luzern.

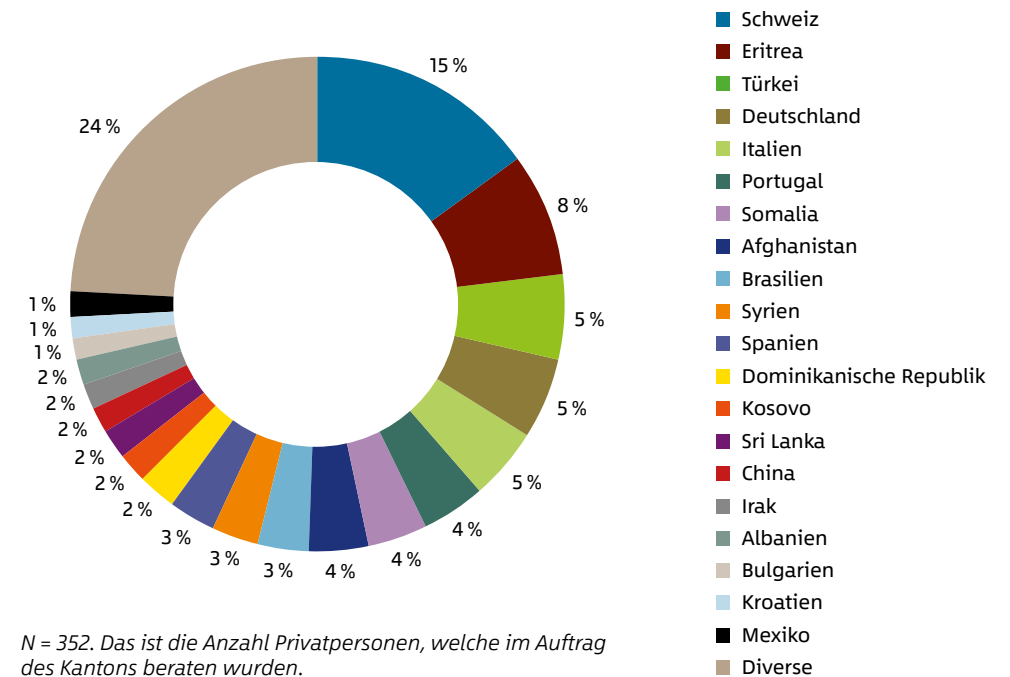
Des Weiteren bieten wir im Auftrag der Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden Beratungen im Rahmen des rassistischen Diskriminierungsschutzes an. In

diesem Bereich verzeichneten wir in den vergangenen Jahren eine signifikante Zunahme, was die Relevanz und Bedeutung dieses Angebots unterstreicht.

Beratungen im kantonalen Auftrag

Im Jahr 2023 beantwortete FABIA insgesamt 4'077 Anfragen (+240 gegenüber dem Vorjahr) in Form von Kurzberatungen. Sowohl Privatpersonen als auch Fachleute schätzen diese Form der unkomplizierten Informationsvermittlung sehr und nehmen sie rege in Anspruch.

Beratungen im Auftrag des Kantons nach Nationalitäten



N = 352. Das ist die Anzahl Privatpersonen, welche im Auftrag des Kantons beraten wurden.

Darüber hinaus wurden 352 (-21) Privatpersonen in 363 (-38) Konsultationen im Rahmen unseres kantonalen Auftrags beraten. Diese Konsultationen fanden in den meisten Fällen persönlich statt, telefonische oder virtuelle Beratungen wurden vereinzelt in Anspruch genommen.

Wer sich an uns wendet

Die Zusammensetzung unserer Klientel sowie ihre Anliegen bleiben heterogen, die 352 Klient*innen mit 71 (-4) verschiedenen Nationalitäten kamen aus 45 (-8) Luzerner Gemeinden zu uns.

Die Mehrheit der Klient*innen (78%) ist nach wie vor in der Stadt Luzern oder in daran angrenzenden Gemeinden wohnhaft. Wie in den Jahren zuvor hatten 15% unserer Klientel die Schweizer Staatsbürgerschaft, einschliesslich der eingebürgerten Personen. Die zweitgrösste Gruppe bestand aus Personen aus Eritrea, die drittgrösste aus Staatsangehörigen der Türkei.

Soziale und berufliche Integration

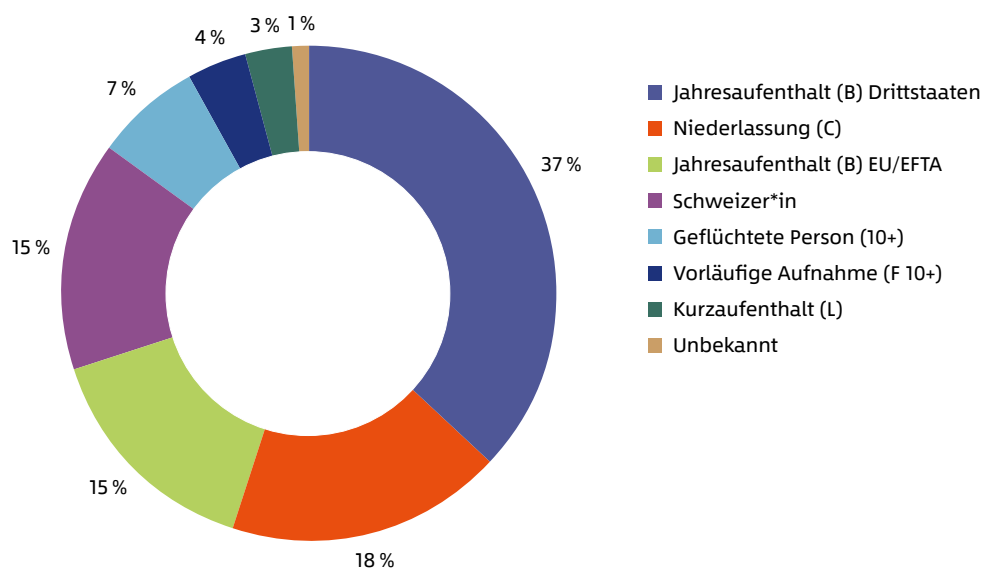
Über ein Drittel der Beratungen (36%) betraf migrationsrechtliche Themen

respektive zumeist Fragen zum Aufenthaltsrecht. Am häufigsten suchten Klient*innen bei uns Unterstützung bezüglich eines Wechsels des Aufenthaltsstatus. Die gesetzlichen Anforderungen gemäss dem Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) für den Erhalt des nächsthöheren Aufenthaltsstatus spielen in unseren Beratungen somit eine zentrale Rolle, wie etwa, ob es klar definierte Niveaus an Deutschkenntnissen braucht oder welche Integrationsfaktoren bei der Vergabe der Aufenthaltsbewilligung berücksichtigt werden. Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben ist es vielen unserer Klient*innen ein wichtiges Anliegen,

sich sozial sowie auch beruflich in der Schweiz zu integrieren. Die Nachfrage nach der Anerkennung ausländischer Diplome, nach Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung oder nach unserem Angebot an Deutschkursen war im Jahr 2023 gross.

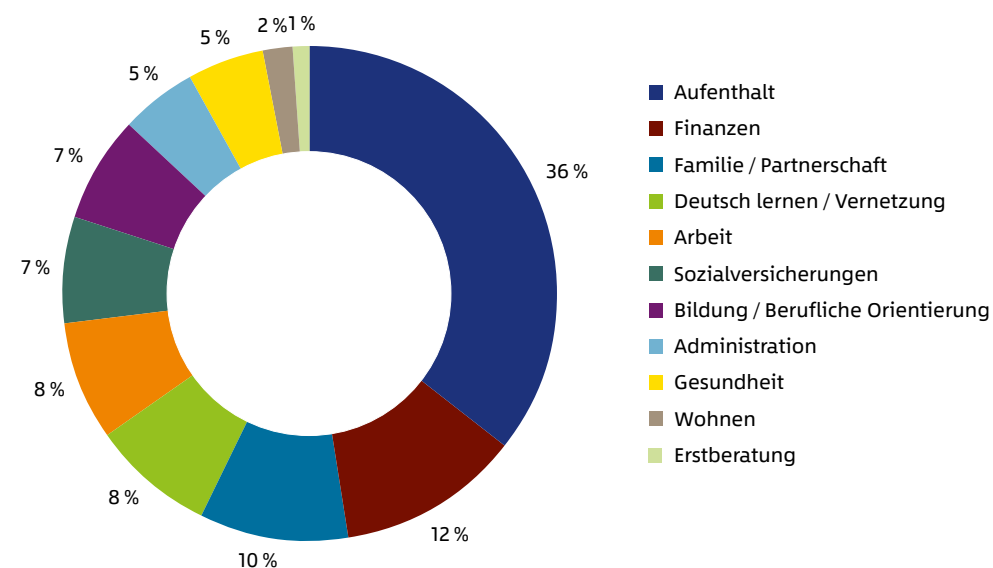
Der Themenbereich rund um Familie und Partnerschaft umfasst nicht nur, aber oft Beratungen im Rahmen des Familiennachzugs oder der aufenthaltsrechtlichen Konsequenzen infolge einer Heirat respektive Scheidung. Auch dieser Bereich ist eng mit dem Thema «Aufenthalt» verknüpft.

Beratungen im Auftrag des Kantons nach Aufenthaltsstatus



Personen mit einer Niederlassungsbewilligung C können sowohl Drittstaatsangehörige als auch EU/EFTA-Bürger*innen sein.

Beratungen im Auftrag des Kantons nach Themen



In einer Konsultation wird häufig mehr als ein Thema besprochen.

Persönliche Sozialhilfe

Das Angebot der persönlichen Sozialhilfe steht jenen Personen zur Verfügung, die in den Vertragsgemeinden Stadt Luzern, Kriens, Horw, Ebikon oder Buchrain wohnhaft sind. Diese Beratungen sind umfassender und vertiefter als jene, die im kantonalen Auftrag durchgeführt werden. Im Jahr 2023 wurden 157 (-21) Klient*innen im Rahmen der persönlichen Sozialhilfe beraten sowie 352 (-42) Konsultationen im Rahmen der persönlichen Sozialhilfe durchgeführt.

Der Bedarf an Unterstützung in aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten (26%), die mit komplexen administrativen Prozessen (18%) einhergehen, ist auch bei unserer Klientel in der persönlichen Sozialhilfe hoch. Betroffene wenden sich häufig mit für sie schwer verständlichen behördlichen Schreiben an uns, die erhebliche Konsequenzen für ihren Aufenthalt und jenen ihrer Angehörigen in der Schweiz haben können. Dies ist lediglich einer der Faktoren, weshalb dieses Beratungsangebot von unserer Klientel sehr geschätzt und im sozialen Umfeld weiterempfohlen wird.

Beratungen von Fachpersonen

Im Rahmen des kantonalen Auftrags fanden 61 (-35) Konsultationen mit 46 Fachpersonen aus diversen Bereichen statt. Dies entspricht einem Rückgang von 36% gegenüber dem Vorjahr. Ein Grund für den Rückgang der Beratungen in dieser Kategorie ist der Wegfall von Anfragen betreffend den Krieg in der Ukraine. Über

ein Drittel aller Fachpersonen (38%) ist in einer spezifischen Beratungsstelle tätig. Weitere 18% sind in einer behördlichen Sozialberatung angestellt sowie 11% in Bildungsinstitutionen im Kanton Luzern. Im Allgemeinen wandten sich vor allem Sozialarbeitende an uns. Bemerkenswert ist die thematische Verteilung der durchgeführten Beratungsgespräche: 84% aller Konsultationen behandelten das Thema «Aufenthalt». Hierbei handelte es sich in den meisten Fällen um konkrete Fragestellungen im Rahmen eigener Beratungsfälle. Diese Verteilung verdeutlicht die Komplexität der rechtlichen Thematik, die seit den 2019 in Kraft getretenen Neuerungen im Ausländer- und Integrationsgesetz zugenommen hat.

Beratungsstelle «Rassistischer Diskriminierungsschutz» im Auftrag der Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden

Es wurden insgesamt 38 Personen (+13 Personen; +52%) in 54 Konsultationen (+14; +35%) im Auftrag der Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden beraten. Der bereits im Vorjahr vermerkte Anstieg der gemeldeten Diskriminierungserfahrungen setzte sich auch im Jahr 2023 fort. Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um rassistische Diskriminierung in den Lebensbereichen «obligatorische Schule», «Wohnungsmarkt/Mietverhältnis» sowie «Arbeitsplatz». Die beschriebene Zunahme an Konsultationen unterstreicht die Wichtigkeit einer auf Rassismus spezialisierten Beratungsstelle wie unserer.



Beratungssituation (Symbolbild)



Die Beratungen im Diskriminierungsschutz haben zugenommen. (Symbolbild)



Beratungen im Schulbereich zu verschiedensten Fragen (Symbolbild)

Beratungen im Schulbereich

Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Lehrkräfte und Fachleute im Bildungsbereich wandten sich an FABIA mit Fragen rund um Migration und Integration im schulischen Umfeld. Das Angebot der Beratung zu schulischen Belangen wurde besonders von Familien rege in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 16 Privatpersonen in 24 Konsultationen bezüglich schulischer Fragen beraten. Der Trend vom Vorjahr in Bezug auf Anfragen für die Einschulung von spät eingereisten Jugendlichen setzte sich auch 2023 fort; 11 dieser 16 Fälle drehten sich um diese Themen. In weiteren Beratungen wurden Informationen über Berufsbilder und Ausbildungsangebote der beruflichen Grundbildung vermittelt.

Im Berichtsjahr haben wir Unterstützung zu den folgenden Themenbereichen angeboten:

- Mehrsprachigkeit und kulturelle Mehrfachzugehörigkeit
- Unterschiedliche Leistungserwartungen an Schüler*innen von Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen
- Sensibilisierungsmassnahmen in Klassen, beispielsweise im Zusammenhang mit rassistischer Diskriminierung und Mobbing
- Verdacht auf häusliche Gewalt
- Einschulung von spät eingereisten Jugendlichen
- Fragen von Neuzuziehenden zu Einschulung, Schulsystem mit Förderangeboten und sprachlicher Förderung
- Uneinigkeit von schulischen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten in Bezug auf integrative Massnahmen
- Berufswahl

Projektberatungen

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 30 Projektberatungen statt. Kommunale Behörden wurden beim Aufbau von Integrationsstrukturen und bei Fragen der institutionellen Öffnung beraten und begleitet. Im Rahmen einer Begleitung der Gemeinden Büron, Geuensee und Triengen wurde ein Verein gegründet und eine Ansprechstelle für Integrationsfragen aufgebaut. Die Gemeinden Entlebuch, Hasle, Schüpfheim, Escholzmatt-Marbach und Flühl werden in Bezug auf die Integrationsförderung ebenfalls von FABIA begleitet, mit dem Ziel, auch in dieser Region eine passende Struktur für die Integrationsförderung vor Ort zu schaffen. Ein ähnlicher Prozess wurde mit der Stadt Willisau und einigen angrenzenden Gemeinden aufgegleist.

Zudem wurden Migrant*innenvereine zu verschiedenen Themen wie der Erstellung von Finanzierungsunterlagen, der Gründung von Vereinen oder der Überarbeitung von Vereinsstatuten beraten. FABIA war auch an einer Austauschsitzung mit dem Kanton und der Stadt Luzern beteiligt, um eingereichte Projektanträge zu prüfen.



«Wir sind uns nicht bewusst, dass unser Selbstvertrauen und unsere Identität so stark davon abhängen, wie nuanciert und frei wir uns ausdrücken und mit anderen Menschen kommunizieren können.»

Gabriela Haituc

Teilnehmerin FABIA-Deutschkurs

Mein Name ist Gabriela und ich komme aus Rumänien. Ich habe gerade ein Jahr mit meiner Familie in der Schweiz gelebt. Man sagt, man lebt so viele Leben, wie man Sprachen beherrscht, und weil ich letztes Jahr um diese Zeit ein neues Leben begonnen habe, war es mehr als natürlich, dass ich mich sofort für einen Deutschkurs interessiert habe. In der Willkommensmappe, die ich bei meiner Anmeldung in der Gemeinde bekommen habe, befand sich eine Broschüre mit den Deutschkursen, die FABIA im Kanton Luzern anbietet, und die Frau, mit der ich in der Gemeinde sprach, sagte mir, dass ich alle Details, die ich benötige, dort finden würde. Genauso war es.

Ich mochte die Kommunikation mit FABIA von Anfang an, dann die Tests, die mir halfen, mein Niveau herauszufinden, denn ich hatte schon vorher Deutsch gelernt, aber ich wusste nicht, wie viel ich in der Zwischenzeit vergessen hatte und wie viel ich noch wusste, und dann die Schnupperstunde.

Was ich an den Kursen mag? Alles! Eine Zeit lang war es das soziale Ereignis jeder Woche. Unsere Lehrerin, Nadine, ist wunderbar! Sie ist warmherzig, hat viel Humor, erklärt alles sehr klar, und die Kollegen aus aller Welt bereichern meine Sicht der Welt, sie ermöglichen mir neue Perspektiven zu sehen. Ausserdem erfahre ich Sachen über die Schweizer Kultur und Traditionen, die

ich ohne den Kurs sicher erst nach vielen Jahren hier gelernt hätte - und die mir vermutlich ein paar Fehler erspart haben. Ich merke, dass ich mit jedem Kurs meine Komfortzone ein wenig erweitere und weniger schüchtern und zögerlich werde. Mein Mann meldete sich ein bisschen später zu den Kursen an und er sagt mir immer, es wäre toll gewesen, wenn er früher begonnen hätte.

Ich wünsche mir, mich in meiner neuen Heimat so gut wie möglich zu integrieren, so viel wie möglich zum Wohl der Gemeinschaft beizutragen, meine Träume erfüllen zu können und ein schönes und harmonisches Leben zu führen. Und dafür brauche ich Deutschkenntnisse auf einem sehr fortgeschrittenen Niveau (C1 oder C2), also plane ich eine langfristige Beziehung zu FABIA zu haben.

Bildung und Vernetzung

FABIA Kompetenzzentrum Migration führt Bildungs- und Vernetzungsaktivitäten sowie Fachveranstaltungen, Weiterbildungen und Deutschkurse durch. Unser Hauptanliegen liegt darin, Menschen für Migrations- und Integrations-themen zu sensibilisieren, fortzubilden und miteinander zu vernetzen und so schlussendlich das Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten im Kanton Luzern zu fördern.

Veranstaltungen im Jahr 2023

- Die **Informationsveranstaltung für Fachpersonen zum Ausländer- und Integrationsgesetz** wurde zum dritten Mal in diesem Rahmen durchgeführt. Es nahmen 24 Fachpersonen teil. Besonders geschätzt wurden die fundierte theoretische Einführung und die anschaulichen Praxisbeispiele.
- Nachdem bereits an der Fachtagung 2022 (Anti-)Rassismus im Schul-kontext thematisiert wurde, wurde im Jahr 2023 ein **Vertiefungsworkshop** dazu mit dem Titel **«Reflexionsraum für rassismussensibles Denken und Handeln»** angeboten, an welchem 24 Fachpersonen teilnahmen. Die Auseinandersetzung mit eigenen unbewussten, rassistischen Vorurteilen und wie sich dieses auf den Unterricht und die Bewertung von Schüler*innen auswirken, ist für viele Fachpersonen eine Herausforderung, die eines andauernden und aktiven Prozesses

bedarf. Mit dem Format eines Workshops sollten die Teilnehmenden genügend Raum für eine vertiefte, achtsame Auseinandersetzung mit rassistischen Denk- und Handlungsmustern erhalten.

- Die **Weiterbildung für Migrant*innenvereine** stand 2023 ganz im Zeichen der Vereinsorganisation: Die Teilnehmenden befassten sich mit der Jahresplanung und dem Erstellen von Jahresberichten und übten mit praktischen Beispielen, wie ein Vereinsbudget erstellt, eine Jahresabrechnung gemacht und eine einfache Vereinsbuchhaltung geführt wird. Die Weiterbildung, welche in Form einer beispielhaften Generalversammlung eines Vereins gehalten wurde, stiess bei den Teilnehmenden auf gute Resonanz. Es waren insgesamt 16 Personen anwesend.
- Die **öffentliche Veranstaltung zum «Tag gegen Rassismus»** fand am 23. März 2023 im Rahmen der Zentralschweizer Aktionswoche gegen Rassismus zum Thema **«Koloniale Spuren in unserem Denken und Handeln»** im Stadtkino Luzern statt. Anja Glover, Soziologin und Antirassismusexpertin, eröffnete die Veranstaltung mit dem Input **«Eine Reise auf kolonialen Spuren»**. Anschliessend folgte ein Podiumsgespräch. An der ausgebuchten Veranstaltung nahmen über 110 Personen teil.

- Zum **«Tag der Vielfalt»** hat am sonnigen Samstagnachmittag des 6. Mai 2023 eine **«Grüezi-Challenge»** beim Pavillon an der Seepromenade in Luzern stattgefunden. Das Ziel war, die flanierenden Menschen dazu anzuregen, mit unbekannten Personen ins Gespräch zu kommen. Dazu wurde ein kleiner Flyer mit QR-Code geschaffen, der zur FABIA-Webseite führte, auf der viele Beispielsfragen für den Beginn eines Gesprächs mit einer unbekannten Person zu finden waren. Um den Passant*innen eine gemütliche Situation aus dem Wohn- und Lebensalltag zu suggerieren, hatte die Projektgruppe an der Seepromenade ein Freiluft-Wohnzimmer mit Sofa, Perserteppich, Sesseln und Stühlen eingerichtet. Mit südtalischer Musik und Tanz von Fernando D'Amico und seiner Band und einem reichhaltigen Apéro mit Häppchen aus aller Welt wurde so ein Begegnungsort für die vorbeigehenden Menschen geschaffen. Der Anlass wurde von der Projektgruppe Integration organisiert, in der Caritas Luzern, Katholische Kirche Stadt Luzern, Integrationsförderung Stadt Luzern, ECAP Zentralschweiz und FABIA Kompetenzzentrum Migration vertreten waren.



Angeregte Gespräche an der Weiterbildung für Migrant*innenvereine



Fingerfood aus aller Welt beim Wohnzimmer im Freien am Tag der Vielfalt



Südtalische Musik und Tanz von Fernando D'Amico und seiner Band



An der Zebi verschiedene Berufe erkunden

- Die Führungen in verschiedenen Sprachen an der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi wurden in den Sprachen Englisch, Spanisch, Tamilisch und Tigrinya angeboten. Insgesamt nahmen 44 Personen daran teil. Die Rückmeldungen der interkulturell Vermittelnden und der Teilnehmenden bestätigten uns, dass das Angebot an der Zebi sehr geschätzt wird und ein grosser Informationsbedarf bei den Teilnehmenden besteht. Da die Gruppen klein waren, konnten die interkulturell Vermittelnden detaillierter und manchmal individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen. Im Foyer der Messehallen führten Studierende von Artiset Bildung, der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern, unter der Anleitung ihrer Dozenten für Theaterpädagogik ein selbst entwickeltes, 20-minütiges Theaterstück

auf zum Thema «Chancengerechtigkeit in der Berufswahl». Das Stück wurde im Stil des Strassen-Theaters zwölf Mal an der Zebi aufgeführt und war meistens gut besucht.

- Die Veranstaltung «Alter und Migration: Was braucht es?» im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Integrationsförderung in den Gemeinden» hat am 28. November 2023 stattgefunden. Die Veranstaltung war bereits Wochen vor der Durchführung ausgebucht. Es haben 52 Fachpersonen daran teilgenommen.

Vielfältige Angebote an Weiterbildungen

FABIA bietet nach Bedarf Weiterbildungen zu folgenden Themen an:

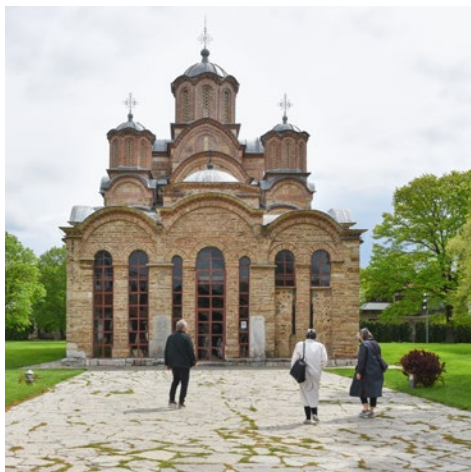
- Interkulturelle Kommunikation und transkulturelle Kompetenz
- Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern
- Kulturelle Vielfalt im Klassenzimmer
- Integration und Migration im Schweizer Kontext
- Neues Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)
- Rassismus und Diskriminierung
- Aufbau von Schlüsselpersonennetzwerken

Aus- und Weiterbildungen bei Institutionen

2023 wurden insgesamt in 13 Institutionen einmalige oder mehrteilige Aus- und Weiterbildungen durchgeführt:

- Artiset Bildung, Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Luzern
- Aus- und Weiterbildungen Inner-schweiz für Spielgruppenleiterinnen (AWIS)
- Berner Fachhochschule, Summer-school, Crosscultural Communication and Diversity
- Caritas Luzern, Projekt Co-Pilot
- Caritas Luzern, Bereich Diakonie / Integrationsprojekte
- Caritas Schweiz, Ausbildung von interkulturell Dolmetschenden
- Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- Luzerner Polizei
- Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern, Konferenz der Lehrpersonen in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)
- PH Luzern
- Primarschule Hohenrain
- Verein Bourbaki Panorama Luzern
- Qualitätszirkel Argomed für medizinische Praxisassistent*innen

Kultur- und Bildungsreise Kosovo 2023



Im Kosovo wechseln sich orthodoxe, katholische Kirchen und Moscheen ab.



Blick auf die Nationalbibliothek und den Uni-Park in Pristina

Im Mai 2023 hat FABIA zum zweiten Mal die Kultur- und Bildungsreise Kosovo mit 15 Teilnehmenden aus den Bereichen Soziales, Bildung, Politik und Wirtschaft durchgeführt. Die Auswertung fiel erneut sehr positiv aus und die Teilnehmenden

waren sehr zufrieden. Unter anderem wurde der rege Austausch mit den einheimischen Menschen sehr geschätzt. Auf dieser Seite zeigen wir einige Impressionen. Die Bilder wurden von den Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt.



Reiseführer Xhevdet Kallaba mit der Reisegruppe



Besuch bei der Schweizer Botschaft



«Wir treffen uns für soziale Aktivitäten, aber auch für Schulungen und Informationsmodule von info-Kompass, in denen es darum geht, dass die Frauen ihr Potenzial besser kennen lernen.»

Sidar Aydin

Projektleiterin des Kurdischen Frauenvereins Luzern

Ich bin Sidar Aydin, ich komme aus Kurdistan, aus der Nähe von Diyarbakir in der Provinz Batman der Osttürkei, und bin seit 2006 in der Schweiz. Seit 2014 engagiere ich mich im kurdischen Frauenverein. Der kurdische Frauenverein Luzern ist ein aktiver, sozial engagierter und lebendiger Verein. Er setzt sich in Luzern für die Integration von Kurdinnen und die Vernetzung unter ihnen ein.

Momentan treffen sich die kurdischen Frauen einmal pro Woche im Lokal des Kurdischen Integrations- und Kulturvereins, wo sie zusammensitzen und Schmuck und Taschen aus Recycling-Materialien herstellen. Diese kurdische Tradition ist den hier lebenden Frauen sehr wichtig, so kommen sie aus dem Haus, können sich austauschen und mit anderen Frauen vernetzen, das vereint uns. Dabei produzieren wir auch noch schönen kurdischen Schmuck, der anschliessend verkauft werden kann. Die Schmuckbestandteile bringen die Frauen von zu Hause oder von Bekannten mit und vieles noch aus der Türkei und der Region Rojava, die bis zum Krieg in Syrien zum Norden Syriens gehörte. Von Taschen über «Haarbändeli», Armbänder bis zu Halsketten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Als kurdischer Frauenverein kennen wir FABIA seit vielen Jahren und haben guten Kontakt miteinander. Seit zwei Jahren arbeiten wir sehr aktiv zusam-

men und organisieren verschiedene interessante Info-Veranstaltungen, welche uns im Alltag helfen. FABIA unterstützt und berät uns auch bei der Finanzierung von Projekten. Zudem können wir durch die info-Kompass-Module von FABIA die Fragen der Frauen beantworten, beispielsweise zum Umgang mit digitalen Medien in der Familie oder zur Entwicklung der Kinder. Wir buchen im Jahr vier info-Kompass-Module. Diese sind immer schnell und unkompliziert organisiert und jedes Mal sind auch Übersetzerinnen dabei. Dafür sind wir sehr dankbar. FABIA unterstützt uns nicht nur im Rahmen von info-Kompass, sondern auch bei allen anderen Problemen und Fragen betreffend Integration.

Im info-Kompass könnte FABIA vielleicht mehr Themen über Jugendliche anbieten. Und wir würden uns sehr freuen, wenn Unterlagen und Informationen auch auf Kurdisch übersetzt würden, weil nicht alle Kurdinnen und Kurden Türkisch lesen können.



Jedes Jahr gut besucht: das öffentliche Modul zum Ausländer- und Integrationsgesetz

info-Kompass

«info-Kompass» sind Informationsveranstaltungen für Zugewanderte zu verschiedenen Themen aus dem Lebensalltag in der Schweiz. Vereine oder Institutionen im Kanton Luzern können diese Module, welche von Fachpersonen aus dem entsprechenden Berufsfeld durchgeführt werden, kostenlos buchen. Im Jahr 2023 fanden 37 Veranstaltungen mit insgesamt 498 Teilnehmenden statt. Sieben dieser Veranstaltungen waren öffentliche Module, von denen FABIA zwei sowohl in Luzern als auch in Sursee durchführte.

Am häufigsten fand das Modul «Gut, gesund und günstig essen» statt, nämlich drei Mal. Das neu eingeführte Modul «Liebe, Beziehung, Sexualität und Heirat in der vielfältigen Schweiz» wurde zwei Mal gebucht. Die Rückmeldungen zu diesem waren sehr positiv. An 33 von insgesamt 37 Veranstaltungen waren interkulturell Vermittelnde anwesend, welche die Vermittlung der Referatsinhalte an die Teilnehmenden sicherstellten.

Femmes- und Männer-Tische

«Femmes- und Männer-Tische» ist ein Programm der niederschweligen Bildung an der Schnittstelle zwischen Gesundheitsförderung und Prävention, das auf einem Lizenzsystem basiert. Die «Tische» sind in der Muttersprache der Teilnehmenden gehaltene, moderierte Gesprächsrunden zu Themen der Gesundheit, Familie und Integration. FABIA ist seit 2020 die Trägerorganisation des Standorts Luzern. In Luzern wurde bisher über die folgenden Themen gesprochen: «Psychische Gesundheit», «Budgetkompetenz», «Ich, meine Familie, mein Beruf» (Vereinbarkeit von Familie und Beruf), «Digitale Medien in der Familie», «Tabakprävention», «Berufswahl» und «Krankenkasse».

Im Jahr 2023 kamen die neuen Themen «Berufswahl» und «Obligatorische Krankenversicherung» dazu; zudem wurde das Männer-Tische-Dossier «Männergesundheit, Partnerschaft, Familie» eingeführt. Insgesamt gab es 45 Gesprächsrunden (2022: 47) und so wurden rund 350 Personen erreicht. Die Sprachen der Gesprächsrunden sind Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Deutsch interkulturell, Russisch, Somalisch, Tigrinya und Ukrainisch.

Femmes- und Männer-Tische leisten einen Beitrag zur Integration und Gesundheitsförderung von Zugewanderten und unterstützen die Chancengerechtigkeit, indem sie zu besseren Ausgangsbedingungen von teilweise



Moderator*innen von Femmes- und Männer-Tischen an der Schulung zum Thema psychische Gesundheit

schwer erreichbaren Zielgruppen führen. Die Teilnehmenden stärken durch die Gesprächsrunden ihre Kompetenzen, um ihre Lebensbedingungen und Gesundheit zu verbessern. Gleichzeitig findet durch Femmes-Tische eine Vernetzung statt; im Austausch werden die Erfahrungen und das Wissen der einzelnen Personen in der Gruppe zusammengetragen und damit auch die in der Gruppe vorhandenen Ressourcen gebündelt und aktiviert. Die Moderatorinnen und Moderatoren sind in diesem Programm der Schlüssel zum Erfolg. Ihnen ein grosses Dankeschön für ihre Motivation und ihren Einsatz!



«Ich lerne von dir, du lernst von mir –
das ist das Beste an Femmes-Tischen,
dass es gegenseitig wirkt!»

Kisanet Ghilay Zewengel

Femmes-Tische-Moderatorin Luzern

Ich wohne in Sursee und bin seit 10 Jahren in der Schweiz. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder im Schulalter und arbeite als Pflegehelferin in Sursee und als Kinderbetreuerin im Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee. Seit 2020, seit dem Start des Projekts «Femmes-Tische und Männer-Tische» bei FABIA, bin ich auch Moderatorin von Femmes-Tischen in Tigrinya.

Ich komme aus Eritrea, wo ich bis zu meinem 18. Lebensjahr gelebt habe. Mit 19 bin ich von meinem Land nach Äthiopien geflüchtet, habe dort meinen damaligen Freund und heutigen Ehemann geheiratet und bin mit ihm in die Schweiz gekommen.

FABIA kenne ich über einen Freund von mir. Die damalige Projektleiterin bei FABIA hatte ihn angefragt, ob er Männer-Tische-Moderator werden wolle. Da er keine Zeit hatte, hat er mich gefragt und empfohlen. So bin ich zu Femmes-Tische gekommen.

Nach der Einführungsschulung und den jeweiligen Themenschulungen mache ich viele Gesprächsrunden mit Frauen aus meinem Land. Das ist gut für mich, denn dabei arbeite ich mit Leuten und das gefällt mir sehr. Ich suche einen Termin mit den Frauen und wir treffen uns entweder in einem kleinen Café, oft im Migros-Restaurant in Sursee, im Sommer manchmal in einem Park, dann können die Kinder spielen. Eine

der Frauen beaufsichtigt in der Regel die Kinder und kann nur mit einem Ohr mitmachen. Die anderen unterhalten sich über das Thema.

Ich habe viele Runden zu verschiedenen Themen durchgeführt, zum Beispiel «Psychische Gesundheit», «Vereinbarkeit von Familie und Beruf», «Berufswahl» usw. Ich finde, alle Themen sind sehr gut, aber am besten mitgemacht haben die Frauen bei mir beim Thema «Budgetkompetenz» und bei «Vereinbarkeit von Familie und Beruf».

Die Frauen sind meistens zufrieden mit den Gesprächsrunden und ich auch. Weitere Themen, die noch gut wären, aber bisher fehlen, sind Informationen über die Schule in der Schweiz, das ist ein grosses Thema bei den Familien und ich bin froh, dass wir das im nächsten Jahr aufnehmen werden.

Am Ende möchte ich sagen, dass ich hoffe, dass Femmes-Tische noch lange bleibt! Ich möchte weiterhin als Moderatorin bei FABIA tätig sein und wünsche mir, dass alle Frauen mitmachen können und ihre Wünsche offen auf den Tisch legen können, damit wir miteinander darüber reden können. Manche Frauen haben Erfahrungen gemacht, von denen die anderen lernen können, auch ich lerne häufig dazu. Man lernt also nicht nur von den Materialien. Dieses geteilte Wissen, das ist das, was ich am Ende mitnehme.

FABIA-Deutschkurse in den Luzerner Gemeinden

Nachdem uns das Jahr 2022 starken Aufwind gebracht hat und das gesamte Deutschkursangebot schlagartig wachsen liess, durften wir von diesem Schwung auch 2023 getragen werden. Als Vergleich: Das Frühjahrssemester 2022 startete mit 337 Teilnehmenden in 49 Kursen; das Herbstsemester wiederum startete mit 408 Teilnehmenden in 62 Kursen. Im Jahr 2023 setzte sich dieser Trend fort: Im Frühjahrssemester durften wir 483 Teilnehmende in 91 Kursen und im Herbstsemester insgesamt 527 Teilnehmende in 99 Kursen willkommen heissen.

Bei den Deutschkursen für Betriebe sieht die Bilanz ähnlich aus: Im Jahr 2023 konnten wir insgesamt 11 Kurse à 32 Lektionen (2022: 6 Kurse) für fünf (vier) verschiedene Betriebe durchführen. Wir konnten die Zusammenarbeit mit einigen dieser Betriebe vertiefen und intensivieren. Gleich mehrere Kursangebote werden auch im Jahr 2024 weitergeführt werden. Ein erwähnenswertes Projekt in diesem Rahmen ist ein Kursangebot für eine Firma, welches sich an Schichtmitarbeitende richtet. Durch ein ausgeklügeltes Rotationsystem können die Kursteilnehmenden jede Woche zu einer anderen Zeit und an einem anderen Tag an ihrem Deutschkurs teilnehmen.

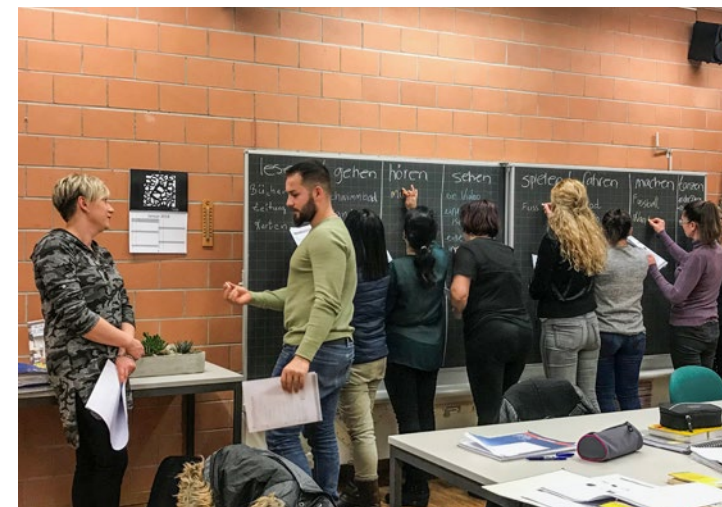
Unsere personellen Investitionen im Vorjahr haben sich gelohnt: Wir konnten interne Abläufe und Prozesse verbes-

sern und vereinfachen – was bei diesem Volumen an Kursen eine hohe Priorität hat. Gleichzeitig konnten wir die Qualität der Zusammenarbeit mit den Kursleiter*innen, Koordinator*innen und Kinderbetreuer*innen verbessern und den fachlichen Austausch stärken. Ein erheblicher Teil unserer Mitarbeitenden bleibt uns über längere Zeit treu, was nicht zuletzt am Team liegt und daran, wie wir gemeinsam auf eine produktive und angenehme Art und Weise wachsen können.

Wie immer ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, welche ihre Arbeit so gestalten, dass sie mit Freude, Ehrgeiz und positiver Intention gefüllt ist! Es ist uns eine wirklich grosse Freude, dass wir als FABIA so vielen Menschen die deutsche Sprache und damit ein grosses Stück Integration und Inklusion näherbringen dürfen.



Der Deutschunterricht in kleinen Klassen ermöglicht einen intensiven Austausch.



Verben lernen im Deutschkurs

Bilanz (alle Angaben in CHF)

AKTIVEN		31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen	Anhang		
Flüssige Mittel	2.1	237'848.64	403'793.59
Kurzfristige Finanzanlagen	2.2	200'000.00	0.00
Forderungen aus Lieferung & Leistung		462'143.40	196'545.20
Übrige kurzfristige Forderungen		1'787.31	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.3	730.00	7'032.60
Total Umlaufvermögen		902'509.35	607'371.39
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen		56'200.00	58'600.00
Immaterielles Anlagevermögen		10'300.00	4'400.00
Total Anlagevermögen		66'500.00	63'000.00
Total Aktiven		969'009.35	670'371.39

PASSIVEN

Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus L&L		43'924.64	20'600.60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		110'650.40	64'416.30
Passive Rechnungsabgrenzung	2.4	104'967.97	125'708.75
Zweckgebundene Mittel	2.5	117'760.00	48'750.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		377'303.01	259'475.65
Eigenkapital			
Eigenkapital 1.1.		410'895.74	392'335.57
Gewinn		20'132.50	18'560.17
Rücklagen	2.6	160'678.10	0.00
Eigenkapital 31.12.		591'706.34	410'895.74
Total Passiven		969'009.35	670'371.39

Erfolgsrechnung (alle Angaben in CHF)

	01.01.-31.12.2023	01.01.-31.12.2022
Ertrag		
Beiträge Kantone	1'671'546.65	1'327'050.05
Beiträge Gemeinden	186'436.65	176'760.20
Beiträge Bund	0.00	4'000.00
Mitgliederbeiträge und Sponsoring	3'929.15	4'660.00
Erträge aus Dienstleistungen	78'516.20	65'672.00
Beiträge Kursteilnehmende	345'570.90	218'674.35
Ertrag Beiträge Dritter	20'143.00	26'134.00
Entgeltsminderung	-4'000.00	-1'000.00
Auflösung Rückstellungen	0.00	21'000.00
Total Betriebsertrag	2'302'142.55	1'842'950.60
Honorare	-190'184.80	-102'492.53
Übersetzungsaufwand	-8'271.40	-8'557.45
Material und Spesen Veranstaltungen	-58'961.14	-41'366.84
Total Dienstleistungsaufwand	-257'417.34	-152'416.82
Bruttogewinn	2'044'725.21	1'690'533.78
Lohnaufwand	-1'391'864.36	-1'184'114.20
Sozialversicherungsaufwand	-273'447.61	-200'194.14
Übriger Personalaufwand	-49'526.90	-40'540.67
Raumaufwand	-63'873.95	-59'373.90
Unterhalt und Reparaturen	-132'724.56	-72'512.88
Verwaltungsaufwand	-39'826.92	-42'889.35
Übriger Betriebsaufwand	-5'467.20	-4'298.80
Aufwand Beiträge Dritter	-19'353.00	-31'134.00
Abschreibungen	-49'253.20	-36'481.40
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	19'387.51	18'994.44
Finanzertrag	2'639.84	172.30
Finanzaufwand	-1'894.85	-606.57
Jahresgewinn	20'132.50	18'560.17

Vorstand und Team (Stand 12/2023)

Vorstand	Vorname / Name	Wahldatum
Präsidentin	Gerda Jung	17.05.2017
	Martin Huber	19.05.2011
Vizepräsident	Donald Locher	26.05.2010
	Alessandro Pedrazzetti	26.05.2010
	Markus Renggli	19.05.2015
	Matthias Vögeli	15.05.2014
	Heidi Ambauen	02.06.2022

Team	Vorname / Name	Funktion
	Hamit Zeqiri	Geschäftsführer
	Besa Peci	Bereichsleiterin Beratung und Diskriminierungsschutz, Stellvertretende Geschäftsführerin
	Andrei Stoinescu	Bereichsleiter Deutsch- und Integrationskurse
Bis 31.12.23	Angelina Mazzocco	Bereichsleiterin Bildung und Projekte
	Carol Karafiat	Bereichsleiterin Beratung
Ab 01.07.23	Admire Alihodzic	Information und allgemeine Dienste
	Christian Iten	Praktikant
01.04.-31.07.23	Claudia Schneider	Information und allgemeine Dienste
	Erbil Günes	Information und Beratung
	Laura Klarer	Praktikantin
	Laura Valero	Fachmitarbeiterin Kommunikation und Bildung
	Nguyet Tran	Information und Beratung
Ab 01.11.23	Pia Kräuchi	Administration Deutsch- und Integrationskurse
	Qëndresa Shehu	Praktikantin
	Ruveni Wijesekera	Fachmitarbeiterin Bildung und Projekte
Bis 31.12.23	Silvana Liniger	Administration Deutsch- und Integrationskurse
	Tobias Schenker	Fachperson Finanz- und Rechnungswesen

Revision	Vorname / Name	Funktion
	Willi Wicki	Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Impressum

Herausgeber:	FABIA Kompetenzzentrum Migration, Luzern
Konzept / Redaktion:	Laura Valero
Gestaltungskonzept:	Peter J. Waldis, PJW Graphic Design, Luzern
Umsetzung:	Nina Ruppen Grafik, Luzern
Fotos:	FABIA Kompetenzzentrum Migration Peter J. Waldis (S.27 oben) iStock (Cover, S.9, S.10)
Lektorat:	Stefan Zach, z.a.ch gmbh
Druck:	Ley Druck, Luzern

beraten bilden vernetzen

